

Für den	öffentlich	nicht-öffentlich	Sitzung am	Status
Rat der Gemeinde Bunde TOP	X		29.06.2023	zur Vorberatung
Ausschuss für Bauleitplanung, Straßen, Wege und Umwelt TOP	X		30.11.2023	zur Vorberatung
Verwaltungsausschuss TOP 18		X	13.06.2024	zur Vorberatung
Rat der Gemeinde Bunde TOP	X		18.06.2024	zur Beschlussfassung

Drucksache Nr. 84/2023 - 2

Resolution - Regulierung des Wolfsbestandes/wolfsfreie Region; Antrag der Gruppe "CDU/Bahne" vom 14.06.2023

Sachverhalt:

Die Gruppe „CDU/Bahne“ hat mit Schreiben vom 14.06.2023 gem. § 56 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) beantragt, den Tagesordnungspunkt „Resolution – Regulierung des Wolfsbestandes/wolfsfreie Region“ für die nächste öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Bunde aufzunehmen.

Das Schreiben der Gruppe „CDU-Bahne“ ist dieser Drucksache als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Das Schreiben der Gruppe „CDU-Bahne“ ist dieser Drucksache als Anlage beigefügt

Rat der Gemeinde Bunde 29.06.2023:

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes erteilt Ratsvorsitzende Freesemann das Wort an die Gruppenvorsitzende Annemarie Tuitjer von der Gruppe „CDU-Bahne“.

Gruppenvorsitzende Tuitjer begründet den von der Gruppe „CDU-Bahne“ eingebrachten Antrag wie folgt:

Mit dieser Resolution möchten auch wir in Bunde auf die uns wahrscheinlich bevorstehende Problematik des Wolfes hinweisen. Wir wissen, dass wir hier vor Ort nicht über die Vorgehensweise zur Bestandsregulierung entscheiden können, aber wir sollten uns mit dem Thema auseinandersetzen und uns gemeinsam positionieren.

Wie heute der Presse zu entnehmen war, hat sich auch der Kreistag mit diesem Thema beschäftigt. Es wurden zahlreich Argumente für ein Herdenmanagement aufgeführt.

Wenn wir jetzt nicht reagieren, wird es in einigen Jahren zu spät sein.

Fakt ist, dass sich diese Tierart ungehindert alle drei Jahre verdoppelt, da der Wolf keine natürlichen Feinde hat.

Fakt ist, dass sich dieses Tier so gut hier entwickeln konnte, weil er ein gutes Nahrungsangebot vorfand. Dieses muss dann aber in Zukunft für immer mehr Tiere ausreichen. Aber was passiert, wenn immer mehr Schafhalter aufhören und immer mehr Weidetierhalter ihre Tiere zum Schutz in den Stallungen halten?

Wie wird eine Wölfin reagieren, wenn sie Ihre Jungen satt bekommen muss?

Fakt ist, Wölfe sind Fleischfresser und das Töten von Wild- und Nutztieren ist keine Form der Aggression, sondern Nahrungserwerb.

Der Wolf ernährt sich zu 90 Prozent von Reh-, Rot- und Schwarzwild. Da es bei uns weder Rotwild noch Wildschweine gibt, müssen Schafe, Rinder und Pferde erhalten.

Wir wollen den Wolf nicht ausrotten, aber wir müssen seine Population im Auge behalten und wenn nötig eingreifen können, was im Moment ja eigentlich unmöglich ist.

Die Populationen werden sehr umfangreich erfasst und somit kann man auch eine Bestandsregulierung sehr gut vornehmen.

Abschließend schlägt Fraktionsvorsitzende Tuitjer vor, den vorliegenden Antrag zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Bauleitplanung, Straßen, Wege und Ausschuss zu verweisen um dort in eine sachliche Diskussion zum Schutz von Menschen und Tieren einzutreten.

Ratsfrau Modder dankt Gruppenvorsitzende Tuitjer für den Vorschlag, den Sachverhalt in den zuständigen Fachausschuss zu verweisen und weist darauf hin, dass die Wolfproblematik in der bevorstehenden Ministerpräsidentenkonferenz thematisiert werden soll.

Ratsherr Völker teilt mit, dass vom Rat der Gemeinde Bunde ein Signal gesetzt werden sollte. Auch er begrüßt die vorgeschlagene Verweisung der Thematik in den zuständigen Fachausschuss.

Nach weiterer kurzer Beratung im Gremium beschließt der Rat der Gemeinde Bunde einstimmig, den vorliegenden Antrag zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Bauleitplanung, Straßen, Wege und Umwelt zu verweisen. Die Verwaltung wird zudem damit beauftragt, zur Beratung des Sachverhaltes im Fachausschusses einen Experten einzuladen um die Beratung um eine Fachexpertise zu erweitern.

BSWU 30.11.2023

Bürgermeister Uwe Sap begrüßt Herrn Michael Gertenbach, Berater für Schaf- und Ziegenzucht von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Herr Gertenbach stellt seine Präsentation „Umsetzung der Richtlinie Wolf durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen“ vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Nach eingehender Beratung schlagen die Mitglieder des Ausschusses für Bauleitplanung, Straßen, Wege und Umwelt vor, das Thema erneut in der Sitzung des Ausschusses für Bauleitplanung, Straßen,

Wege und Umwelt im Februar zu diskutieren. Die Gruppe „CDU-Bahne“ soll hierfür einen Vorschlag für eine Resolution ausarbeiten.

Neuer Sachverhalt:

Von der Ratsgruppe CDU/Bahne wurde ein Resolutionsvorschlag erarbeitet. Dieser Resolutionsvorschlag ist dieser Drucksache als Anlage beigefügt.

Über den Resolutionsvorschlag ist zu beraten.